



© Martin Seiger

# Schritt für Schritt weniger Plastik

Coca-Cola Österreich stellt bei den Limonaden auf 100% rePET um und forciert kartonbasierte Umverpackungen sowie Tethered Caps.

## Rezyklierbares

Philipp Bodzenta (Coca-Cola Österreich), Herbert Bauer (Coca-Cola HBC Österreich), Katharina Röbl (Coca-Cola Österreich) und Christian Strasser (PET to PET, v.l.).

••• Von Paul Hafner

**P**ünktlich zum morgigen (18. März) World Recycling Day präsentierte Coca-Cola kürzlich seine jüngsten Maßnahmen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft – und damit einhergehend eine Reihe von Innovationen, mit der man seine CO<sub>2</sub>-Bilanz erheblich zu verbessern gedenkt.

Die wichtigste Kunde gleich vorweg: Alle Limonadenprodukte, die am Standort Edeltal produziert werden, sowie PET-Flaschen der Marke Powerade werden auf Flaschen aus 100% recyceltem PET umgestellt – und der Anteil von 30,5% rePET des gesamten in Edeltal produzierten PET-Portfolios bereits im Laufe der kommenden Wochen „signifikant erhöht“, wie Herbert Bauer, General Manager

bei Coca-Cola HBC Österreich, verkündet. „Wir haben mit der Umstellung bereits im Dezember 2022 begonnen und lassen die Produkte sukzessive in den Markt einfließen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung des Materials im Wertstoffkreislauf, aber auch zur Emissionsreduktion.“ Da rePET „einen deutlich geringeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck hinterlässt als neues PET, sparen wir mit dem

Umstieg pro Jahr nicht nur bis zu 6.000 Tonnen Neumaterial, sondern auch mehr als 9.000 Tonnen CO<sub>2</sub>“, rechnet Bauer vor.

## Vorreiter Römerquelle

Die Umstellung des Limonadenportfolios auf rePET kann als der bedeutendste sortimentbezogene Meilenstein im Bemühen von Coca-Cola um CO<sub>2</sub>-Einsparung seit 2019 betrachtet werden – damals wurde Römer-